

# Uferpark und Uferstrand an der Chemnitz

Einreichende Gemeinde Chemnitz

Projektort Chemnitz  
 Stadt-/Ortsteil Zentrum

Bundesland Sachsen

Einwohner der Gemeinde 247000

Zeitpunkt der Umsetzung/  
 Laufzeit des Projektes 2014-2019

Projektkategorie



## Projektbeschreibung

Die Chemnitz umfließt das engere Stadtzentrum in weitem Bogen. Bis vor einiger Zeit war sie nicht sichtbar hinter Fabrikgebäuden und unter Straßen verborgen. Unser Projekt holte den namensgebenden Fluss optisch und funktionell in die City zurück. Die seit Jahren verfolgte Entwicklung eines gesamtstädtischen grünen Bandes wurde damit mitten in der Chemnitzer City vervollständigt.

Die konkrete städtebauliche Situation ist durch die Lage an weiträumigen innerstädtischen Verkehrsachsen gekennzeichnet, die räumliche Bezüge nur schwer herstellen lassen. Der Fluß wurde an diesem zentralen Ort Anfang des Jahrhunderts überdeckelt. Die Zerstörungen des 2. Weltkrieges vernichteten die Bebauung und beließen die nutzlos gewordene Überdeckelung des Flusses, der somit aus dem Stadtbild verschwand.

Diese Überdeckelung wurde 2012 beseitigt. Nun galt es, für die wieder gewonnene Fläche, "Moritzpark" genannt, eine Symbiose aus öffentlicher und privat organisierter Nutzung zu entwickeln. Zusammen mit

einem Gastronomen wurde die Fläche in den private betriebene "Uferstrand" und den öffentlichen "Uferpark" geteilt. Die Planung folgte dieser funktionellen Teilung. Mit der geschaffenen Terrassierung am Fluß wird eine klare Flächenzuordnung, sowohl funktionell und gestalterisch umgesetzt.

Die „Chemnitzterrasse“, ein balkonartige Konstruktion, ist ein Platz der - bedingt durch ein technisches Bauwerk der Fernwärme - über dem Flussufer schwebt. Von hier aus kann der Fluss am besten erlebt werden. Dahinter entwickelt sich die Sandfläche des "Uferstrandes", an der Annaberger Straße steht als Sicht- und Lärmschutz zugleich- das gastronomische Versorgungsgebäude. Eine Besonderheit ist die großformatige Skulptur des Holzgestalters Prof. Hans Brockhage, die hier einen neuen angemessenen Standort fand.

Nach Fertigstellung übernahm der Gastronom vertraglich auch Teile der öffentlichen Parkanlage zur Reinigung, während die Verkehrssicherung und Grünpflege durch das Grünflächenamt erfolgt.

## Multifunktionalität

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Ressourcenschutz                          | <input checked="" type="checkbox"/> Soziale Teilhabe |
| <input type="checkbox"/> Artenschutz                               | <input checked="" type="checkbox"/> Bildung          |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenvielfalt                  | <input type="checkbox"/> Gesundheit                  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Klimaanpassung/<br>Klimaschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Sport / Bewegung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Wirtschaft                     | <input type="checkbox"/> Lärmschutz                  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Gemeinschaft                   | <input checked="" type="checkbox"/> Hochwasserschutz |
| <input type="checkbox"/>   |  |
| <input type="checkbox"/>   |  |

Aufgrund der vielfältigen Funktionen bei dem Projekt, die es hier zu verknüpfen galt, ist dieses Bauvorhaben ein wahres Multitalent. Die Besonderheit des Projekts bestehen vorwiegend aus der Vereinbarkeit divergierender Ansprüche zwischen Hochwasserschutz, Einbeziehung des Chemnitzflusses in das Stadtbild, öffentlicher Grünfläche, Herstellung der Artenvielfalt, Treffpunkt für Jung und Alt zu sportlichen Freizeitaktivitäten, Gewährleistung von Durchwegungen zu Fuß und mit dem Rad, gewerblicher gastronomischer Nutzung, hochwertigem Wohnen sowie die Integration von Kunstobjekten als auch die Vermittlung von Historischem über die Aufdeckelung des Chemnitzflusses. Die Verknüpfung dieser vielfältigen Funktionen ist mit der umgesetzten Planung des Uferparks mitten in der Stadt am offen gelegten Chemnitzfluss gelungen, da alle Funktionen nebeneinander ihre Berechtigung gefunden haben.

## Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

Koordiniert durch das Grünflächenamt fanden sich Investoren, Behörden und Verwalter ressortübergreifend zusammen. Beispielsweise sind mit dem Hochwasserschutz bereits einige rechtliche Zwangspunkte gelegt, die bei den Nutzungen berücksichtigt werden mussten. Genauso gilt dies für die bereits vorhandene Fernwärmeterasse, die in das Projekt eingebunden werden musste. Hier wurde die Lösung mit dem aufgeständerten Balkon über der Chemnitz gewählt, um die Erlebbarkeit des Flusses hervorzuheben. Im Auepark mussten Kompromisse geschlossen werden, um die Nutzungen des öffentlichen Fuß- und Radverkehrs mit den Ansprüchen der direkt angrenzenden Wohnungsgenossenschaft zu vereinbaren. Intensive Abstimmungen wurden auch mit dem gewerblichen Betreiber des Uferstrandes geführt, um hier für die Stadt eine neuartige, gemeinsame Nutzung von Gewerbeflächen als auch von öffentlichen Grünflächen zu schaffen.

## Projektbeteiligte

**Stadt Chemnitz,  
 Grünflächenamt**  
 Bauherr

**Landestalsperrenverwaltung  
 Sachsen**  
 Unterhalter des Flußes

**H.B.**  
 Gastronom und Investor

**Landesdirektion Chemnitz**  
 genehmigende Behörde

## Prozessqualität

Hier stand am Anfang eine Ideenskizze eines vom Grünflächenamt beauftragten renommierten Landschaftsarchitekten.

Im Folgenden nutzte die Stadt (Tiefbauamt) die Zusammenarbeit mit der Landestalsperrenverwaltung, um die Aufdeckelung der Chemnitz als Zwischenausbau zu ermöglichen.

Das Grünflächenamt und das Umweltamt arbeiteten aktiv mit der Landesdirektion zusammen, um eine genehmigungsfähige Planung anzuschließen, die hochwassertechnische, ökologische und nutzerrelevante Ansprüche, die sich zunächst auszuschließen schienen, miteinander verbanden. Eine temporäre Verpachtung an einen Gastronom erbrachte den Nachweis, das Gastronomie hier wirtschaftlich betrieben werden kann.

Fördermittel wurden beantragt und so konnte über jahrelange konzeptionelle und praktische Vorarbeiten der Stadtrat zum Baubeschluss für den Uferstrand überzeugt werden.

### Multifunktionalität



### Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit



### Prozessqualität



### Gestaltsqualität



# Uferpark und Uferstrand an der Chemnitz



Plan des Kernbereichs des Uferpark: der "Moritzpark"  
 Quelle: ARC Landschaftsarchitektur



Endlich: Die Chemnitz wird im Zentrum sicht- und erlebbar  
 Quelle: Stadt Chemnitz



Die Promenade ist eine Symbiose aus Kunst und Natur  
 Quelle: Stadt Chemnitz



Sommerflair am neuen Uferstrand in der Chemnitzer City  
 Quelle: Stadt Chemnitz